

Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unbeschwertes
Wochenende

Ein verregnetes Wochenende zu einem vergnügten (Lese-)Plausch zu machen vermag eine Handvoll neuer Bücher. Wer es gar mit einer Flasche guten Weins verschönern will, greife gleich zuerst zu Worschecks Standardwerk über alle Weine der Erde: «Die grossen Weine dieser Welt», erschienen im Heyne Verlag, München, dessen Anthologie-Reihe nun übrigens erweitert worden ist durch den (ebenfalls Taschenbuch-)Band «18 Geister-Stories», die auf den Nachtisch gehören, auf dass man mit ihm einen Lesetag leicht makaber beschliesse völlig ohne TV-Beihilfe.

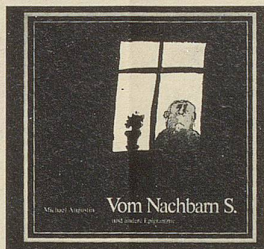
Sozusagen leicht gruselig, wenngleich wohl mehr historisch bildend als hinsichtlich heutiger Gesundheitspflege fördernd sind die neuesten Erzeugnisse des Antiqua-Verlages Lindau sowohl für den Bibliophilen als auch für den Samstagnachmittag: Zwei Faksimilebände (1715 und 1725 erstmals original erschienen) zur nicht leichtfallenden Wahl: Christoph Hellwigs «Auserlesenes teutsch-Medicinisches Receipt-Buch, Worinnen die heilsamsten und approbirtesten Artzney-Mittel vor die meisten Kranckheiten der Mannes-Personen / Welche so wohl Ledige als Verhehlte / absonderlich aber Gelehrte / Künstler und Handwerker / welche viel sitzen müssen / betreffen...» Und, von Valentino Kräutermann, «Der Curieuse und vernünftige Zauber-Artzt. Aus berühmter Medicorum und Physicorum Schrifften zusammen getragen, mit artigen Recepten und Historien, nebst nöthigen Registern ans Licht gestellet.»

Dem Sonntagmorgen vorbehalten bleiben sollte der zum Jahr des Kindes erschienene Band (Schneider Verlag, München) «Ich möcht' auf einer Wolke segeln», der Kinderwünsche aus 48 Ländern der Welt (und Illustrationen) versammelt, rührend, dokumentarisch und – bei aller Unterhaltung – zur Besinnung anregend. An der Lektüre sollte man auch die eigenen Kinder teilhaben lassen.

Die restliche Lesezeit des Wochenendes darf man sodann getrost und ohne Langeweile Eric Ambler opfern. Zum 70. Geburtstag dieses grand old man des politischen Spannungsromans, des – nach Graham Greene – besten aller Thriller-Autoren, gibt der Diogenes Verlag sämtliche Romane in 17 Taschenbuch-Bänden heraus, deren letzte eben erschienen sind und, wie alle übrigen, auch literarische Meriten haben: «Der dunkle Grenzbezirk», «Ungewöhnliche Gefahr», «Anlass zur Unruhe», «Nachruf auf einen Spion» und «Doktor Frigo».

Johannes Lektor

Bücher aus dem
Nebelspalter-Verlag
zum Lesen, Ueberdenken,
Schmunzeln und Schenken



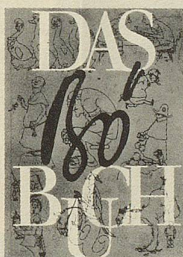
Michael Augustin
**Vom Nachbarn S.
und andere Epigramme**
Illustrationen Christoph Gloor
56 Seiten Fr. 10.50

Epigramme sind Sinngedichte. Als Instrument satirischer Zeitkritik demaskieren diese Epigramme, was dem Autor auf dem weiten Feld menschlicher Unzulänglichkeit begegnet.



Bruno Knobel
**Die Schweiz
im Nebelspalter**
Karikaturen 1875 bis 1974
2. Auflage
312 Seiten Fr. 49.—

Entrückte und vergessene Episoden schweizerischer Geschichte der letzten hundert Jahre werden lebendige Gegenwart durch die Karikatur und die Hinweise.



Eduard Stäuble
Das Bö-Buch
224 Seiten Fr. 25.—

Die 120 besten Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter von Carl Böckli, dem unvergesslichen Meister der satirischen Kunst. Herausgegeben und eingeleitet von Eduard Stäuble mit Erinnerungen von Bertie Böckli an ihren Bruder Bö.



César Keiser
**Aus Karli Knöpfli's
Tagebuch**
48 Seiten Fr. 9.80

Diese imaginär-frechen Notizen eines Schweizer Buben brauchen keine weitere Empfehlung. Sie waren und sind immer wieder ein besonderes Lesevergnügen.



Felix Rorschacher
Das darf nicht wahr sein!
99 ungläubliche aber wahre Druckfehler
und Stillblüten
90 Seiten Fr. 9.80

Diese Kuriositätensammlung ist eingeraht von einem Vorwort von Eduard Stäuble sowie einem Nachwort von N. O. Scarpì und wird von einem Mittelwort von Hans Weigel unterbrochen.



Giovannetti
**111 neue
Kaminfeuer-Geschichten**
128 Seiten illustriert Fr. 14.80
Für die Liebhaber skurriler Poesie sind diese Kaminfeuer-Geschichten bereits zum Begriff geworden.

Für Nebelspalter-Bücher
zum Buchhändler